

Jahresbericht 2017/2018



Impressum:

Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089-48092-2220
Fax: 089-48092-2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
Homepage: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
Facebook: www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF



Inhaltsverzeichnis

1.	1. Abkürzungsverzeichnis	2
2.	2. Diözesanleitung	3
4.	2.1 Wer wir sind.....	3
5.	2.3 Jugendreferat und Fachaufsicht	8
6.	3. Vertretungen.....	9
7.	3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand.....	9
8.	3.2 e.V. / Finanzen / Stiftung.....	10
9.	3.3 Mitgliederversammlung Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V.	11
10.	3.4 Bundesebene	12
11.	3.5 Landesebene	14
12.	3.6 BDKJ/EJA	15
13.	4. Aktionen und Projekte	16
14.	4.1 Patrona Bavariae	16
15.	4.2 Organisierst Du noch oder lebst Du schon?	17
16.	4.3 Zeltlager-Vorbereitungswochenende	18
17.	4.4 Diözesanzeltlager "Helden der Kindheit"	19
18.	4.5 Mit Gottes Segen in die Ausbildung	21
19.	4.6 Schulungstag Für Jugendleiter/innen	22
20.	4.7 Wir bringen Euch zum Kochen	23
21.	4.8 Jugendkorbinianswallfahrt 2017	24
22.	4.9 Weihnachtsfeier der Teams und Arbeitskreise	26
23.	4.10 Schulungstag für DAK, DL und Teamleitungen.....	27
24.	4.11 Josefstag.....	28
25.	4.12 Stammtisch	29
26.	5. Teams und Arbeitskreise.....	30
27.	5.1 Diözesaner Arbeitskreis (DAK).....	30
28.	5.2 Kursleiter/innenteam (KLT)	31
29.	5.3 Kojak-Team.....	32
30.	5.4 Team International	33
31.	5.5 Projektgruppe (PG) BAND	35
32.	5.6 Projektgruppe (PG) Junge Erwachsene	36
33.	6. Mitgliederstatistik	37
34.	7. Who is who?	40
35.	7.1 Diözesane Teams.....	41
36.	7.2 Diözesaner Arbeitskreis (DAK).....	41
37.	7.3 Projektgruppen (PG)	42
38.	7.4 Bezirksleiter/innen	42
39.	7.5 Diözesanleitung der Kolpingjugend.....	43
40.	7.6 Jugendreferat der Kolpingjugend.....	43
41.	7.7 Diözesanvorstand	43
42.	8. Impressum / Herausgeber.....	44

1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit Du Dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zurechtfinstest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

AK	Arbeitskreis
BAS	Beratungsausschuss: Ausschuss, der die Bundesleitung der Kolpingjugend berät und unterstützt
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend: Dachverband der katholischen Jugendverbände; Vernetzung und Vertretung gegenüber Kirche und Politik
DA	Diözesanausschuss des BDKJ: Ständige Vertretung der Diözesanversammlung, Fachaufsicht des BDKJ-Diözesanvorstandes, Ansprechpartner für den Vorstand
BL	Bezirksleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Bezirksebene
BL	Bundesleitung: Leitung der Kolpingjugend Deutschland
DAK	Diözesaner Arbeitskreis: Unterstützung der Diözesanleitung
DIKO	Diözesankonferenz: Höchstes beschlussfassendes Gremium der Kolpingjugend in der Diözese
DL	Diözesanleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Diözesanebene
DV	Diözesanverband: Zusammenschluss der Kolpingsfamilien in einer Diözese
DV	Diözesanversammlung: Höchstes beschlussfassendes Gremium des Kolpingwerkes einer Diözese
DV	Diözesanvorstand: Leitung des Kolpingwerkes auf Diözesanebene
EJA	Erzbischöfliches Jugendamt: Leitung der kirchlichen Jugendarbeit
e.V.	Eingetragener Verein
GL	Gruppenleiter/in
GLK	Gruppenleiter/innenkurs
GWO	Geschäfts- und Wahlordnung
JL	Jugendleitung
Justl	Jugendstelle: Außenstelle des EJA
KF	Kolpingsfamilie
KJ	Kolpingjugend
KLT	Kursleiter/innenteam: Veranstalter der Gruppenleiter/innenkurse
KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: Diözesane Mitgliederzeitschrift
LAK	Landesarbeitskreis: Unterstützungsorgan für die Landesleitung
MVK	Mitgliedsverbändekonferenz: Vertreter aller Verbände im BDKJ
PG	Projektgruppe

1 2. Diözesanleitung

2 3 2.1 WER WIR SIND

4 5 a) Christoph Huber

6 7 Hallo erstmal!



8 9 Ich bin Christoph Huber, vor 50 Jahren in Reit
10 im Winkl geboren und seit 10.10.2010 Diöze-
11 sanpräses des Kolpingwerkes und damit auch
12 Mitglied der Diözesanleitung. Da ich seit 7 ½
13 Jahren dabei bin, gehöre ich fast schon zu den
14 alten Hasen, fühle mich aber immer noch jung genug, bei der Kolpingjugend mitzumischen. So
15 freue ich mich auf diverse Events wie Zeltlager, Begegnungen in den verschiedenen Teams und
16 Kursen, hoffe auf eine rege Beteiligung bei Sternenklar und bin immer dankbar für Anregungen
17 und Herausforderungen wie einen Frage-Gottesdienst o.ä. Eines meiner Highlights ist der monatli-
18 che Jugendgottesdienst in der Kapelle des Kolpinghauses München Zentral mit anschließendem
19 Stammtisch.
20 Hobbymäßig gehe ich gerne Skifahren und Wandern, fahre aber auch gerne in Urlaub um etwas
Neues zu entdecken. In diesem Sinne: Danke für das vergangene Jahr und auf ein Neues!

1 b) *Monika Huber*

2
3 Hallo zusammen, auch wenn mich hoffentlich viele von Euch schon
4 kennen, möchte ich mich an dieser Stelle einmal kurz vorstellen: Mein
5 Name ist Monika Huber, ich bin 23 Jahre alt und jetzt bereits seit 2 Jahren
6 Diözesanleiterin der Kolpingjugend DV München und Freising.



7 Wenn ich nicht gerade mit Kolping unterwegs bin, studiere ich im Master
8 Informatik an der TU München. Doch einen großen Teil meiner Freizeit
9 verbringe ich bei der Kolpingjugend, weil ich dort interessante
10 Veranstaltungen mitorganisieren, vielen wunderbare Menschen begegnen
11 und eine tolle Gemeinschaft erleben kann:

12 Nachdem wir auf der letzten DIKO ein neues Team und zwei Projektgruppen ins Leben gerufen
13 haben, durfte ich nicht nur die Begleitung des Kojak-Teams übernehmen, sondern auch die
14 Gründung des Team International und die sehr produktive Arbeit der Projektgruppe "BasisArbeit
15 Neu Definiert" (PG BAND) begleiten.

16 Zudem war ich im Laufe des Jahres- auf unterschiedlichsten Konferenzwochenenden unterwegs.
17 Dabei traf ich viele andere junge Erwachsene, die sich auch mit Begeisterung in der Jugendarbeit
18 engagieren, und mit denen ich sehr gut diskutieren aber auch feiern konnte.

19 Doch vor allem unsere eigenen Veranstaltungen machen mir aber stets viel Spaß und so war ich
20 nicht nur bei den größeren Aktionen wie den Zeltlagern, Patrona Bavariae oder Jugendkorbinian
21 mit dabei, sondern unter anderem auch beim Auszeittag für junge Erwachsene, beim
22 Jugendleiterschulungstag und beim monatlichen Stammtisch. Besonders bereichernd finde ich
23 dabei die Begegnungen mit Euch und ich hoffe, dass viele von Euch auch zur DIKO kommen!

1 c) Veronika Vogl

2
3 Liebe Kolpingjugendliche,
4 mein Name ist Veronika Vogl, ich bin inzwischen 26 Jahre alt und stu-
5 diere Pädagogik an der LMU. Entsprungen aus der KF Erding wohne ich
6 seit über zwei Jahren in München und schätze das lebendige Treiben
7 und die vielfältigen Möglichkeiten in der Stadt.
8 Ich durfte im letzten Jahr weiterhin das KLT begleiten, in dem ich selbst
9 auch aktives Mitglied bin und mich immer wieder daran erfreue neue
10 Generationen auf ihre Arbeit vor Ort vorzubereiten. Zudem habe ich die
11 neu gegründete PG Junge Erwachsene übernommen, da ich altersmäßig da ganz gut dazu passe
12 und doch einige Kontakte habe. Gerne war ich auch weiterhin in Konferenzen des BDKJ, den Sit-
13 zungen des Diözesanvorstands, e.V. Vorstands und Stiftungsrats und den Landesarbeitskreisen
14 vertreten. Sehr gefreut habe ich mich über die besonderen Aktionen zwischendurch, ob Schulungs-
15 tage, Kochabend oder Weihnachtsfeier – alles was Raum zur Gestaltung und zum Austausch bot.
16 Ganz oben auf meiner Prioritätenliste steht folglich auch der Stammtisch, der immer einen lustigen
17 Abend verspricht und manchmal ganz unvorhergesehene Gespräche entstehen lässt.
18 Auch wenn das letzte Jahr viele Aufgaben und Termine mit sich brachte, die viel Zeit und Energie
19 verbrauchten, möchte ich die Erfahrungen und Begegnungen die mir zuteilwurden nicht missen.
20 Nach zwei Jahren als Diözesanleiterin darf ich mich auf dieser DIKO verabschieden lassen und
21 möchte Danke sagen. Danke dafür, dass ich so viel lernen konnte. Danke dafür, dass ich so viel
22 Spaß hatte. Danke dafür, dass ich meine Stimme erheben durfte. Danke für Euch, dass Ihr so in-
23 spirierend seid, Begeisterung verbreitet und mit viel Herzblut Engagement in die Jugendarbeit
24 steckt.
25 Aber noch ist nicht aller Dinge Ende. Ich freu mich darauf, weiterhin im Kursleiter/innenteam aktiv
26 zu sein, im Sommer das Zeltlager für Ü18-Jährige zu leiten und die Zielgruppe Junge Erwachsene
27 nicht aus dem Blick zu lassen.
28 Am meisten freue ich mich aber darauf, Euch wieder zu sehen und Eure Tatkraft, Mut und
29 Begeisterung zu spüren und mich davon einnehmen zu lassen.



2.2 Was wir gemacht haben



Nach der letzten Diözesankonferenz starteten wir mit nur zwei **Diözesanleiterinnen**, dafür aber mit Julia Riegel als neuer **Teamassistentin** und einem fast voll besetzten **Diözesanen Arbeitskreis** in das neue Jahr.

Gemäß den Beschlüssen der DIKO 2017 gründeten wir das **Team International** und beriefen die **Projektgruppe**

9 Junge Erwachsene sowie die **Projektgruppe BAND** ein. Das Jahr über begleiteten wir diese
10 drei Gremien zusätzlich zu den „alten“ Teams – dem **Kursleiter/innenteam** und dem **Kojak-Team.**

¹³ Außerdem veranstalteten wir das ganze Jahr über weiterhin den monatlichen **Stammtisch** in
¹⁴ wechselnder Location, der stets etwa 10 Teilnehmer/innen anlockte und einen Austausch in unge-
¹⁵ zwungener Atmosphäre ermöglichte.

¹⁷ Kurz nach der Diözesankonferenz fand mit den Feierlichkeiten zur **Patrona Bavariae** ein großes
¹⁸ Event in München statt. Die Feier begann für alle Jugendlichen bereits am Freitag Abend mit ei-
¹⁹ nem Jugendprogramm, bei dem wir eine Cocktailbar anboten. Am Samstag betreuten wir dann
²⁰ zusammen mit der Kolpingjugend Bayern eine Jurte am Odeonsplatz, wo wir zusammen mit ande-
²¹ ren Verbänden ein Jugendprogramm veranstalteten.

²³ Der **konsumkritische Stadtrundgang**, der Ende Mai geplant war, musste leider aus Teilneh-
²⁴ mer/innenmangel abgesagt werden. Dafür veranstalteten wir am 10. Juni 2017 unter dem Motto
²⁵ „**Organisierst Du noch oder lebst Du schon?**“ einen entspannten Auszeittag, an dem acht
²⁶ junge Erwachsene teilnahmen.

28 Anschließend steckten wir viel Energie in die Vorbereitung der Zeltlager am Irschenberg: wir ver-
29 anstalteten ein übergreifendes **Vorbereitungs-Wochenende** für alle Zeltlagerteams und koordi-
30 nierten den Bau eines neuen Duschhäuschens am Zeltlagerplatz, der tatkräftig vom Waldramer
31 Zeltlagerteam durchgeführt wurde. Während des Sommers besuchten wir alle Zeltlager und veran-
32 stalteten zudem unser eigenes **Diozesanzeltlager**, das dieses Jahr unter dem Motto „Helden der
33 Kindheit“ stand. 19 Teilnehmer und 14 Leiter verbrachten dabei eine (sowohl wetter- als auch pro-
34 gramm-technisch) abwechslungsreiche Woche.

1 Im Herbst fand neben den traditionellen Aktionen wie „Mit
2 Gottes Segen in die Ausbildung“, einer Präventionsschu-
3 lung und dem Schulungstag für Jugendleiter/innen auch
4 ein neues Angebot statt: Unter dem Motto „**Wir bringen**
5 **Euch zum Kochen**“ fand ein gemeinsamer Kochabend
6 statt. Im Zeichen unserer Partnerschaften wurde dabei ein
7 dreigängiges Menü gezaubert und natürlich auch ver-
8 speist.



9
10 Am 18.November fand dann wie jedes Jahr die **Jugendkorbinianswallfahrt** statt – diesmal aber
11 mit einem neuen Konzept: Das gesamte Event wurde auf Samstagnachmittag und -abend verkürzt.
12 Zu Beginn feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst im Dom und anschließend gab es ein viel-
13 fältiges Aktionsangebot in verschiedenen Zelten auf dem Freisinger Festplatz. Wir waren dieses
14 Jahr gleich in 3 Areas vertreten: der DAK organisierte die traditionelle Kolpingjugend-Bar im Event-
15 Zelt, während die DL ihren Infostand mit leckeren Keksen betreute und das Kursleiter/innenteam
16 einen Motivations-Workshop in der Aktiv-Area anbot.

17
18 Als Dankeschön für alle Engagierten auf Diözesanebene veranstalteten wir am 28.Dezember wie-
19 der unsere traditionelle **Weihnachtsfeier** und im Februar gab es für DAK, DL und Teamleitungen
20 einen **internen Schulungstag** zum Thema „Zeit- und Stressmanagement“.
21 Zudem sind wir im Frühjahr wieder Mitorganisatoren des **Josefstags**, der sich dieses Jahr dem
22 Thema „Digitalisierung“ widmete.

23
24 Die **Arbeit vor Ort** begleiteten wir in gewohnter Weise durch den Kontakt mit den Bezirks- und
25 Jugendleiter/innen, die wir gerne jederzeit unterstützten.



26 Besonders freut uns, dass wir in Inzell die Gründung
27 einer neuen Kolpingjugend begleiten durften!

28
29 Zudem nahmen wir im vergangenen Jahr mit Unterstü-
30 tzung durch unsere Delegierten unsere **Vertretungs-**
31 **aufgaben** im Kolpingwerk, auf Landes- und Bundesebe-
32 ne sowie beim BDKJ in gewohnt kritisch konstruktiver
33 Weise war.

34

35

36 *Monika Huber*

1 **2.3 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT**

2
3 Die Fachaufsicht über den Jugendbildungsreferenten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen und wird von einem/r ehrenamtlichen Diözesanleiter/in wahrgenommen. Die Fachaufsicht
4 über Matthias Schneider oblag im letzten Jahr
5 Veronika Vogl.



6
7 In den Gesprächen unter vier Augen wurden
8 Themen wie die aktuelle Arbeitsbelastung, die Zusammenarbeit mit der DL und thematische
9 Schwerpunktsetzung besprochen.

10 Mit Matthias waren wir nicht nur in den Fachaufsichtsgesprächen, sondern auch durch Austausch
11 via Telefon und E-Mail sowie spontanen Gesprächen im Büro in regem Kontakt. Im letzten Sommer
12 war Matthias für zwei Monate in Elternzeit. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich zum
13 Nachwuchs und wünschen Dir und Deiner Familie viele freudige Momente zusammen.

14 Neu begrüßen durften wir im Mai Julia Riegel als Teamassistentin, die mit ihrer fröhlichen Art und
15 ihrem Engagement ein großer Gewinn für uns ist und sich im letzten Jahr sehr gut in die
16 verschiedenen Themen eingearbeitet hat. Danke, liebe Julia, dass du die Vakanz im Sommer so
17 gut gemeistert und uns unterstützt hast. Wir freuen uns, dich im Team zu haben!

18 Das Jugendreferat ist nicht nur uns, sondern allen Ehrenamtlichen zu jedem Zeitpunkt
19 Ansprechpartner und Hilfe bei ihrer Arbeit. Mit Rat und Tat stehen sie immer zur Seite, packen mit
20 an und versorgen uns mit dem neusten Klatsch und Tratsch.

21 Ein großer Dank an das Büro geht auch noch für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch
22 aktuelle Berichte auf der Homepage und Posts auf Facebook, sowie für die Betreuung der Teams in
23 allen Belangen.

24
25
26
27
28 *Veronika Vogl*

3. Vertretungen



Der Diözesanvorstand 2017/2018:

Karlheinz Brunner, Heinz Diehl, Leonhard Hauptner, Inge Lösch, Josef Steigenberger, Michaela Vollei, Msgr. Christoph Huber, Monika Huber, Veronika Vogl, Judith Henle, Matthias Schneider, Alfred Maier

Die Kolpingjugend ist eingebunden in das Kolpingwerk mit dem Diözesanvorstand und dem Rechtsträger, der die finanziellen Angelegenheiten auch der Kolpingjugend regelt. In allen Gremien ist die Kolpingjugend vertreten: Monika Huber und Veronika Vogl sind Mitglieder im Diözesanvorstand. Aufgrund der personellen Ressourcen hat in diesem Jahr hauptsächlich Veronika Vogl die Stimme im Diözesanvorstand und im e.V. wahrgenommen. Aber natürlich sitzt auch der Präsident überall drin und schlägt sich gerne auf die Seite der Kolpingjugend!

Bei den DL-Sitzungen, der DIKO und auch Aktionen wie dem Josefstag ist ein gutes Miteinander immer wieder sichtbar. Alle DV Vorstandsmitglieder sind sehr interessiert an der Jugendarbeit und helfen, wo sie nur können mit Rat und Tat. Unser neuer Vorsitzender Karlheinz ist auch präsent und hat ein Herz und ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolpingjugend, wofür wir sehr dankbar sind.

Gemeinsame Aktionen machen das Miteinander auch nach außen hin deutlich, wie z.B. beim Josef-Schutzfest.

Christoph Huber

1 **3.2 E.V. / FINANZEN / STIFTUNG**

2
3 Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerkes in unserem
4 Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstandes zusammen,
5 darunter auch die zwei gewählten Diözesanleiterinnen. Auch im Vorstand des e.V. ist ein Mitglied
6 der Diözesanleitung vertreten. – in diesem Jahr hat das Veronika Vogl übernommen.

7 Der e.V. ist für die Finanzverwaltung zuständig, erstellt den Haushaltsplan, überwacht die
8 Ausgaben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Zudem ist der e.V. Anstellungsträger der
9 Mitarbeiter/innen im Verband. Hier beraten wir auch über Neuambilanzierungen und
10 Gehaltserhöhungen.

11 Die Entscheidungen im e.V. werden stets unter Berücksichtigung der Interessen der Kolpingjugend
12 getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mitgliedern des e.V. für die kon-
13 struktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe herzlich gedankt.

14 Die Josefine-Harzmann Stiftung bezweckt die Förderung des Kolpingwerks Diözesanverbund Mün-
15 chen und Freising. Im Einzelnen werden die Jugendhilfe, Bildung und Erziehung sowie die Altenhil-
16 fe auf kirchlicher und gesellschaftspolitischer Ebene und die internationale Völkerverständigung
17 und soziale Entwicklungshilfe gefördert. Der Stiftungsrat trifft sich regelmäßig, um den Bericht des
18 Treuhänders entgegen zu nehmen und über die Verwendung der Stiftungserträge zu entscheiden.
19 Dabei werden auch Anliegen der Kolpingjugend und förderfähige Projekte berücksichtigt.

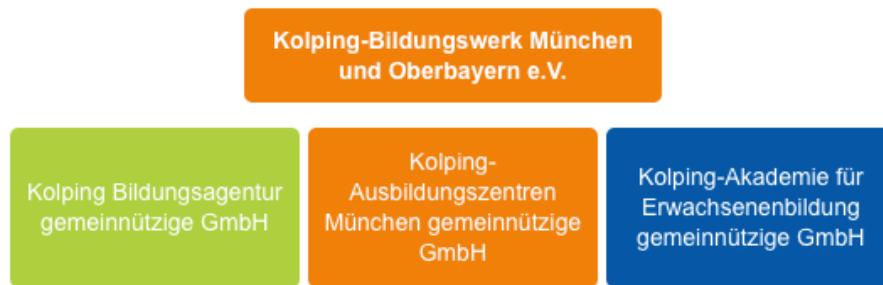
20
21 *Veronika Vogl*

1 **3.3 MITGLIEDERVERSAMMLUNG KOLPING-BILDUNGSWERK MÜNCHEN UND** 2 **OBERBAYERN E.V.**

3 Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. ist dem Auftrag und Beispiel unseres
4 Verbandsgründers Adolph Kolping verpflichtet. Im Handeln orientiert sich das Kolping-
5 Bildungswerk am Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland wie unter anderem:

- 6 - Eröffnung von Perspektiven für junge Menschen
- 7 - Begleitung von Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung
- 8 - Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen, gleich welcher Herkunft, Nation oder
- 9 welchen Glaubens.
- 10 - Ziel der Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Jugendliche und junge Erwachsene.

11 Das Kolping-Bildungswerk ist wie folgt aufgebaut bzw. vereint folgende verschiedene Einrichtungen in sich:
12



20

21 Die Mitgliederversammlung des Kolping-Bildungswerks München und Oberbayern e.V. nimmt u.a.
22 den Jahresbericht des Vorstandes entgegen, wird über zukünftige Entwicklungen informiert und
23 wählt den Verwaltungsrat. Als Mitglied im Diözesanvorstand war im vergangenen Jahr Monika Huber
24 Mitglied im Kolping-Bildungswerk. Sie nahm an der Mitgliederversammlung am 20. Juni 2017
25 teil. Thema der Versammlung war neben dem Jahresbericht und dem Jahresabschluss die Vorstellung
26 des Fortbildungsprogrammes „Interkulturelle Qualitätsentwicklung“, durch das die interkulturellen
27 Kompetenzen der Mitarbeiter/innen des Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V.
28 gefördert werden.

29
30 *Monika Huber*

3.4 BUNDESEBENE

Die Bundesebene ist die höchste Ebene der Kolpingjugend in Deutschland. Auf den Bundeskonferenzen (BUKO), die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden, treffen sich die Diözesanleiter/innen sowie Landes- und Regionalleiter/innen. Auf den BUKOs werden Themen, Inhalte und Aufgaben der Kolpingjugend Deutschland besprochen und richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Im Prinzip ist das ähnlich wie bei der DIKO, nur kommen hier die Leute aus ganz Deutschland zusammen.

Zur Bundeskonferenz 2017-II machten sich Katharina Paetzelt, Markus Wibbeke (beide Delegierte) und Monika Huber (DL) gemeinsam auf den Weg nach Köln. Es wurde eine neue Wahlordnung beschlossen, eine Foto-Aktion zum Abschluss der Zukunftszeit des BDKJ durchgeführt und Neues zur nächstjährigen Großveranstaltung "Sternenklar - du baust die Zukunft" bekannt gegeben. Zudem wurde Julia Maierhöfer in die Bundesleitung gewählt und Anna-Maria Hoegg bekam das Ehrenzeichen der Kolpingjugend verliehen.

Die Bundeskonferenz endete leider in einer unguten Stimmung mit dem Verlesen eines Briefes, in dem diverse Mitglieder aus Arbeitsgruppen (darunter Monika Huber als Mitglied der Ad Hoc Gruppe zur Überarbeitung der Wahlordnung) und weitere Delegierte der Bundeskonferenz eine mangelnde Kommunikation der Bundesleitung kritisierten und eine Besserung forderten.

Nach einem zusätzlichen Entschuldigungs- und Erklärungsbrief zum ungünstigen Ablauf der Vorstellung des Briefes auf der Bundeskonferenz hat sich die Stimmung mittlerweile wieder gebessert, wie sich bereits auf dem darauffolgenden Bundeshauptausschuss erkennen ließ.

Beim Bundeshauptausschuss trafen sich rund 150 Vertreter/innen aus den Diözesan- und Landesverbänden des Kolpingwerkes Deutschland, wobei diesmal neben Heinz Diehl und Karlheinz Brunner (aus dem Diözesanvorstand) auch Monika Huber (DL) die Diözese München und Freising vertreten. Der Bundeshauptausschuss nimmt einen Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Bundesvorstandes entgegen und bietet eine Möglichkeit über verschiedenste Themen zu diskutieren. Dieses Mal ging es vor allem um ein Stimmungsbild zu einem neuen einheitlichen Logo des Kolpingwerkes sowie um den Zukunftsprozess „Kolping Upgrade – ...unser Weg in die Zukunft“. Außerdem wurde Manuel Hörmeyer (bis dahin Bundesleiter der Kolpingjugend) zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt.



1 Neben dem Ausscheiden von Manuel aufgrund seines neuen Amtes trat kurz vor der nächsten BU-
2 KO auch Fabian Bocklage von seinem Amt als geistlicher Leiter zurück, da eine neue berufliche
3 Aufgabe seine Zeit beansprucht. Leider konnte auf der darauffolgenden Bundeskonferenz, die im
4 März 2018 in Bamberg stattfand, keine der beiden Stellen nachbesetzt werden.

5
6 Für die Kolpingjugend DV München und Freising nahmen Katharina Huber, Antonia Germayer (bei-
7 de Delegierte) und Monika Huber (DL) an dieser BUKO 2018-I teil. Themenschwerpunkt der Früh-
8 jahrskonferenz war der Studienteil zum Zukunftsprozess. Zudem wurden inhaltliche Anträge zum
9 Thema Europa und zur Jugendsynode verabschiedet. Außerdem wurde an Annika Bär (DV Speyer)
10 und Manuel Hörmeyer (ehemaliger BL, stellvertretender Bundesvorsitzender) das Ehrenzeichen der
11 Kolpingjugend verliehen.

12
13 Wir bedanken uns ganz herzlich bei Antonia Germayer, Katharina Huber, Katharina Paetzelt und
14 Markus Wibbeke, die sich als Delegierte für die Bundeskonferenz Zeit nahmen, mitdiskutierten und
15 sich auf Bundesebene einbrachten.

16
17 Auch bedanken wir uns bei Barbara Purschke, Alexandra Hirschmann und Franziska Thums, die
18 sich auf der vergangenen DIKO dazu bereit erklärten und sich als Delegierte wählen ließen.

19
20 *Monika Huber*

1 3.5 LANDESEBENE



2
3 Die Kolpingjugend Bayern vereint die Kolpingjugenden der folgenden sieben
4 bayerischen Diözesen unter sich: Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Passau,
5 Regensburg und Würzburg. Die zwei Landesarbeitskreise, die im letzten Jahr stattfanden, boten
6 Raum zum Austausch und zum gegenseitigen Beraten der sieben DVs. Themen der DV-Austausche
7 beschäftigen sich meist mit aktuellen oder verbandsspezifischen Themen. Im vergangenen Jahr
8 wurde in Zusammenarbeit ein Film erstellt, der erklärt was Kolping ist und über Facebook veröf-
9 fentlich wurde. Zudem bereiteten sich die DVs gemeinsam auf die Sternenklar-Wallfahrt vor. Bei
10 einem langen Landesarbeitskreis (Fr.-Sa.) findet zudem eine kollegiale Beratung statt, bei der
11 Themen und Probleme einer Diözesanleitung von den anwesenden Diözesanleiter/innen beraten
12 und behandelt werden.

13
14 An der Landeskonferenz, die vom 02.-04. März 2018 stattfand, nahmen Antonia Germayer (Dele-
15 gierte), Monika Huber (DL), Katharina Paetzelt (Delegierte) und Hannes Roider (Delegierter) teil.
16 Neben Berichtsaussprache, Antragsdiskussionen und einem inhaltlichen Studienteil basierend auf
17 den Grundideen der Sternenklar-Wallfahrt, wurde dort auch die Landesleiterin Simone Detzlhofer
18 verabschiedet. Der erst letztes Jahr ins Amt gewählte Landesleiter Thomas Andonie trat im Herbst
19 zurück, um sein neues Amt als BDKJ Bundesvorsitzender anzutreten, wofür wir ihm viel Kraft und
20 Erfolg wünschen.

21 Da sich leider keine neuen Landesleiter/innen gefunden haben, ist Katharina Maier nun die einzige
22 ehrenamtliche Landesleitung und wir wünschen auch ihr weiterhin viel Kraft und Energie für diese
23 Aufgabe.

24
25 Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Delegierten für die Landeskonferenz Antonia Germayer,
26 Katharina Paetzelt und Hannes Roider, die sich für die Konferenzen Zeit nahmen, mitdiskutieren
27 und sich auf der Landesebene der Kolpingjugend einbrachten. Auch bedanken wir uns bei Alexand-
28 ra Hirschmann, Katharina Huber, Barbara Purschke, Franziska Thums und Markus Wibbeke, die
29 sich auf der vergangenen DIKO dazu bereit erklärten und sich als Delegierte wählen ließen.

30
31 *Veronika Vogl*

3.6 BDKJ/EJA

Die Kolpingjugend ist Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband der katholischen Jugendarbeit, der gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden und so auch der Kolpingjugend seinen Sitz im Erzbischöflichen Jugendamt (EJA) hat. Im Jahr finden zwei Diözesanversammlungen, zwei Mitgliedsverbändekonferenzen und Sitzungen des Fördervereins statt. Stetige Themen sind dabei der Austausch zwischen den Verbänden, die Jugendkorbinianswallfahrt und die 72 Stunden Aktion 2019.



Groß gefeiert wurde im letzten Jahr der 70. Geburtstag des BDKJ in der Diözese München und Freising. Bei der BDKJ-Diözesanversammlung im Herbst 2017 gab es zu diesem Anlass einen festlichen Abend, zu dem Ehemalige eingeladen und auf die Geschichte des BDKJ zurückgeblickt wurde. Diözesanleiterin Monika Huber diskutierte an diesem Abend auf dem Podium zusammen mit Generalvikar Prälat Peter Beer, Professor Martin Lechner und dem BDKJ-Bundesvorsitzenden Thomas Andonie, unter Moderation der Chefredakteurin der Münchener Kirchenzeitung Susanne Hornberger, über die Entwicklung und aktuelle Lage des BDKJ. Zudem wurden in der Konferenz ein Satzungsausschuss, die AG Spiri und der AK „Homosexualität und Kirche“ beschlossen. Wir freuen uns außerdem, dass mit Barbara Purschke und Magdalena Poruba wieder zwei Mitglieder der Kolpingjugend in den Diözesanausschuss gewählt wurden.

Die Frühjahrs DV beschäftigte sich inhaltlich mit dem Thema „Generationengerechtigkeit“. Mit Anträgen wurde der Vorstand beauftragt sich für die Aufstockung der Stelle im Freiwilligendienst einzusetzen, die auch die Weltwärts-Stelle der Kolpingjugend in Ecuador betreut, und über die Wahl des Bezirkstags zu informieren.

Seit seiner Wahl im letzten Jahr ist der Diözesanvorsitzende Sebastian Appolt der Zuständige für die Kolpingjugend. Wir freuen uns, dass Sebastian gerne zu unseren Sitzungen kommt und uns ein guter Kontakt mit ihm verbindet.

Ein herzlicher Dank geht noch an Marinus Angermair, Antonia Germayer, Katharina Paetzelt und Markus Wibbeke, die als Delegierte neben der Diözesanleitung die Stimmen der Kolpingjugend auf den Diözesanversammlungen wahrgenommen haben.

Veronika Vogl

1 4. Aktionen und Projekte

2 3 4.1 PATRONA BAVARIAE

5 Bereits kurz nach der letztjährigen
6 DIKO gab es am 13. Mai 2017 für uns
7 das nächste Highlight: Rund 10.000
8 Gläubige aus ganz Bayern, darunter
9 2000 Jugendliche, versammelten sich in
10 der Münchner Innenstadt, um dort ge-
11 meinsam das 100-Jährige Jubiläum des
12 Festes der „Patrona Bavariae“ (der Er-
13 nennung von Maria zur Schutzpatronin
14 Bayerns) zu feiern.



15 Schon am Abend zuvor versammelten sich rund um das KorbiniansHaus in München-Haidhausen
16 über 500 Kinder und Jugendliche, um gemeinsam an der Jugendnacht teilzunehmen. Dabei gab es
17 viele unterschiedliche Angebote wie Silent Disco, Upcycling und Feuershow und an der Kolpingju-
18 gendbar konnten sich die durstigen Walfahrer/innen mit Cocktails stärken oder auch eigene kreie-
19 ren.

20 Am Samstag waren wir dann zusammen mit der Kolpingjugend im Landesverband Bayern Bestand-
21 teil des Jurtenlagers der DPSG am Odeonsplatz. Wir präsentierten die Kolpingjugend, sammelten
22 politische Forderungen und boten zur Entspannung alkoholfreie Cocktails und gemütliche Liege-
23 stühle. In unserem Jurtenpool konnten sich die Teilnehmer/innen die Füße abkühlen und wer wie-
24 der gehen musste, nahm meist einen orangefarbenen Heliumluftballon mit und sorgte dafür, dass
25 der Himmel nicht immer nur weiß-blau war.

26 *Monika Huber*

4.2 ORGANISIERST DU NOCH ODER LEBST DU SCHON?

Unter diesem Motto lud die DL am 10. Juni 2017 alle jungen Erwachsenen dazu ein, einfach einen Tag das Smartphone, das Tablet und den Laptop auszuschalten. Nichts organisieren und sich nicht entscheiden müssen, sich nur auf sich selbst besinnen und einfach mal die Seele baumeln lassen: Das wollten wir den Teilnehmer/innen an diesem Tag ermöglichen.



8 junge Erwachsene nahmen an dem Auszeittag teil und trotz zuerst unsicherer Wettervorhersage hatten wir dann tatsächlich strahlenden Sonnenschein und ein wunderbares Wetter :) So konnten wir uns gemeinsam mit Präses Christoph Huber vom Schliersee aus auf den Weg zur Brecherspitz machen - ohne Handy und Alltagsstress.

Unterwegs wurden wir durch kurze Impulse zum Nachdenken darüber angeregt, wie schön die Natur ringsum war und wie wir den Aufstieg erlebten. Auf der Alm erwartete uns dann eine wohlverdiente Brotzeit in gemütlicher Runde. Zudem nahmen wir uns auch die Zeit, uns noch ein wenig gemütlich ins Gras zu legen und einfach das schöne Wetter zu genießen.



Insgesamt war es aus unserer Sicht ein rundum gelungener Tag, an dem wohl alle Teilnehmer/innen ein wenig Abstand vom Alltagsstress gewinnen konnten - Vielleicht kannst ja auch Du Dir mal wieder eine solche kleine Auszeit gönnen?

Monika Huber

4.3 ZELTLAGER-VORBEREITUNGSWOCHENENDE

Jeden Sommer finden am Irschenberg hintereinander fünf verschiedene Kolping-Zeltlager statt. Um die Teams dieser verschiedenen Zeltlager miteinander zu vernetzen, gibt es seit einigen Jahren nicht nur regelmäßige Treffen der Lagerleiter/innen sondern auch ein gemeinsames Zeltlager-Vorbereitungswochenende. Dieses dient dazu, einen Austausch und Kontakt zwischen den Mitgliedern der Teams zu ermöglichen und gleichzeitig die Teilnehmer/innen in zeltlager-relevanten Themen zu schulen.

Auch im letzten Jahr fand vom 16.06. – 18.06.2017 ein solches Wochenende statt, an dem 20 junge Erwachsene aus den verschiedenen Zeltlagerteams teilnahmen. Inhaltlich beschäftigten wir uns vor allem mit verschiedenen technischen Herausforderungen im Zeltlager – wie dem Umgang mit Gaskochern und -lampen, dem Anzünden eines Lagerfeuers ohne Spiritus, Hygienerichtlinien für die Küche sowie dem Auf- und Abbau von Zelten. Zudem gab es eine interaktive Schulung in Erste Hilfe und die Teilnehmer/innen konnten verschiedene Zirkustricks und Spiele kennenlernen.

Insgesamt kam das Wochenende bei allen super an, und so werden wir es sicher auch im nächsten Jahr wieder anbieten!



Monika Huber

1 **4.4 DIÖZESANZELTLAGER "HELDEN DER KINDHEIT"**

2
3 Auch dieses Jahr fand vom 27. August bis zum 2. September am Zeltlagerplatz am Irschenberg
4 nach den vier regionalen Zeltlagern wieder ein Diözesanes Zeltlager statt. Zum Motto „Helden der
5 Kindheit“ verbrachten die 19 Teilnehmer
6 und 14 Leiter eine (sowohl Wetter- als
7 auch Programm-technisch) abwechs-
8 lungsreiche Woche ohne große Zwi-
9 schenfälle.



10 Das traumhafte Wetter Anfang der Wo-
11 che machte es möglich, sowohl gemütli-
12 che Badenachmittage an der Leitzach zu
13 verbringen als auch beim Besuch ver-
14 schiedener Kinderhelden viele Abenteuer
15 zu erleben. Es wurden beispielsweise Pokémons gefangen, mit Asterix und Obelix die Römer be-
16 siegt und Pippi Langstrumpfs Papa vor seinen Entführern gerettet. Dabei wuchs die Gruppe immer
17 mehr zusammen, und auch das Bewältigen des gemeinsamen Alltags – Kochen, Bannerklauer su-
18 chen, Abspülen, Morgen- und Abendlob, Lagertanz und -lied sowie Gutenachtgeschichten – führte
19 dazu, dass die Stimmung gegen Ende der Woche auch von zwei Tagen Dauerregen nicht mehr ge-
20 trübt werden konnte. Das Programm hier – Karaokeparty, Gottesdienst und bunter Abend mit
21 „Frag doch mal die Maus“ – wurde kurzer Hand im Gemeinschaftszelt abgehalten und machte auch
22 dort viel Spaß.

23 An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Lagerleiterinnen Franziska Thums und
24 Sophie Ismair sowie dem gesamten Zeltlager-Team für die tolle Arbeit bedanken – Ihr habt wirk-
25 lich viel Energie und Motivation in das Zeltlager gesteckt und es so zu einer unvergesslichen Wo-
26 che werden lassen!



Zudem noch ein Hinweis für das kommende Jahr:

Da sich die Teilnehmer/innensuche sowohl 2016 als auch 2017 leider eher schwierig gestaltet hat, haben wir uns entschieden, die Zielgruppe für das kommende Jahr etwas abzuändern. Vom 26. – 29. August 2018 soll diesmal ein Diözesanzeltlager für etwas jüngere Teilnehmer/innen (zwischen 8 und 13

10 Jahren) stattfinden, während wir es vom 29. August – 2. September 2018 jungen Erwachsenen ab
11 18 Jahren ermöglichen wollen, wieder einmal als Teilnehmer/innen in ein Zeltlager zu fahren. Wir
12 würden uns freuen, wenn Ihr für beide Lager fleißig Werbung macht!

13

14 *Monika Huber*

1 4.5 MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG

2



Am 21. September 2017 feierten wir zusammen mit dem BDKJ München und der Evangelischen Jugend in St. Bonifaz in München einen Gottesdienst zum Beginn der Ausbildung. Dort werden jedes Jahr unter einem neuen Thema die Situation von Neuanfang, beruflicher Herausforderung und (berufs-) schulmäßigem Anspruch der Jugendlichen und auch Lehrer/innen und

13 Ausbilder/innen aufgegriffen. Das Motto dieses Jahr war: „Alles auf Anfang“. Da wir uns in der Gestaltung abwechseln, durfte ich heuer die Predigt halten. Die Handwerkskammer ist auch immer
14 hochrangig vertreten, da sie sehr schätzen, dass wir uns um ihre Azubis kümmern.
15

16

17 *Christoph Huber*

4.6 SCHULUNGSTAG FÜR JUGENDLEITER/INNEN

Anfang Oktober waren wieder alle Jugendleiter/innen, Bezirksleiter/innen und andere interessierte Kolpingjugendliche zu einem Schulungstag eingeladen. Vorbereitet von der Diözesanleitung und dem Diözesanen Arbeitskreis erhielten die Teilnehmer/innen am Vormittag viele Informationen rund um die Kolpingjugend und deren Strukturen. Am Nachmittag bekamen die Jugendlichen in zwei Workshops kurze Schulungen zu Projektmanagement und dem immer wieder beliebten Thema Motivation. Darüber hinaus war im Plenum und in gemütlichen Pausen, in denen ganz in guter Kolpingmanier das leckere Essen natürlich nicht fehlen durfte, Zeit um untereinander Erfahrungen auszutauschen und so neue Ideen und Anregungen für die Arbeit vor Ort zu sammeln.



Veronika Vogl

4.7 WIR BRINGEN EUCH ZUM KOCHEN

Ganz im Zeichen der (inter)nationalen Partnerschaften stand der Kochabend für Junge Erwachsene, der von der DL in Zusammenarbeit mit der PG Junge Erwachsene vorbereitet wurde. Slowakische Piroggen, ecuadorianisches Allerlei und Berliner Luft standen auf der Speisekarte. Natürlich wurde alles erst einmal gemeinschaftlich mit gar nicht so wenig Aufwand gekocht, bevor es ans gemeinsame Verputzen der Leckereien ging. An diesem Abend wurde nicht nur der ein oder andere kulinarische Horizont erweitert, sondern auch mit einer Talk-Box zum Thema Essen manch einer noch einmal ganz neu kennen gelernt.

Das gemeinsame Aufräumen war natürlich für alle Ehrensache, sodass die Küchen im EJA wieder ganz schnell blitz blank waren. Obwohl der Kreis der Teilnehmer überschaubar war, war der Abend wunderbar lustig, gesellig und kulinarisch einmalig.

Veronika Vogl



4.8 JUGENDKORBINIANSWALLFAHRT 2017

In neuem Gewand präsentierte sich im letzten Jahr die Jugendkorbinianswallfahrt (Jugendkorbi) in Freising. Anstatt der üblichen Jugendkulturnacht am Samstagabend, der Wallfahrt und dem vielfältigen Programm am Sonntag auf dem Domberg, gestaltet sich Jugendkorbi ab sofort als eintägiges Festival. Nach dem Gottesdienst um 17.00 Uhr im Freisinger Dom füllte sich am Samstag den 18.11.2017 zum ersten Mal eine Zeltstadt auf dem Freisinger Festplatz



mit Leben. In verschiedenen Areas konnten die Teilnehmer kulturelle Angebote wahrnehmen, Workshops besuchen und sich an Ständen informieren. Zudem gab es ein Kino-Angebot, eine nach dem Motto „Zukunftsmensch“ gestaltet Area der KLJB, spirituelle Angebote und natürlich eine stimmungsvolle Party mit verschiedenen Bands und DJs. Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein Nachtmpuls, nach dem eine Sonder-S-Bahn die Wallfahrer/innen, die keinen Schlafplatz hatten, wieder zurück nach München brachte.

Die Kolpingjugend beteiligte sich 2017 an mehreren Stellen von Jugendkorbi. Die DL informierte in der Info-Area über den Verband, verteilte Postkarten mit den aktuellen Terminen und verschenkte Kekse an die hungrigen Wallfahrer/innen, welche die Adolph-Kolping-Berufsschule gebacken und uns zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank dafür.

Der DAK versorgte mit der inzwischen legendären Kolpingjugendbar, durstige Wallfahrer/innen mit alkoholfreien, fruchtigen Cocktails in der Party-Area und das Kursleiter/innenteam beteiligte sich mit einem Workshop zum Thema Motivation.



Gemeinsam mit den Verbänden des BDKJ konnte auch in diesem Jahr wieder gezeigt werden, wie engagiert die Jugendlichen in der Diözese sind und ein starkes Bild der Verbandsarbeit nach außen präsentiert werden.

1 Herzlichen Dank an die Mitglieder des DAKs, des Kursleiter/innenteams und an all die freiwilligen
2 Helfer/innen, dass Ihr so engagiert ans Werk gegangen seid und die Kolpingjugend so toll vertre-
3 ten habt. Ein ganz spezieller Dank noch an Familie Stiel, die den müden Helfern am späten Abend
4 Obdach gewährte und einen Schlafplatz bot.

5 Wir alle sind freudig gespannt auf Jugendkorbi im nächsten Jahr unter dem Motto „Wofür es sich
6 lohnt“ und freuen uns über jede/n, der/die Lust hat mitzuwirken.

7
8 *Veronika Vogl*

4.9 WEIHNACHTSFEIER DER TEAMS UND ARBEITSKREISE

Wie immer am 28.12. lud die Diözesanleitung die diözesanen Teams, den Diözesanen Arbeitskreis sowie die Lagerleitung des diözesanen Zeltlagers zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier im EJA ein. Durch den Zuwachs im Kursleiter/innenteam und dem neuen Team International war die



Weihnachtsfeier so gut besucht wie noch nie. Wir haben uns gefreut wieder einmal zu sehen, wie viele engagierte Leute wir aktuell auf Diözesanebene haben. Nach individuellen Teamevents startete mit einer Andacht von Christoph Huber der gemeinsame Teil des Abends, der in ein leckeres Drei-Gänge-Menü von bayrischen Schmankerln mündete. Dabei wurde bei jedem Gang die Sitzordnung geändert, um den Austausch und das Kennenlernen untereinander zu fördern. Aufgeloockert wurde der Abend durch Schrottwichteln und den Versuchen, die erstandenen Geschenke wieder loszuwerden. Außerdem konnte sich die DL noch ganz herzlich bei den Teams und speziell den Teamleitungen mit kleinen Geschenken für ihr Engagement im letzten Jahr bedanken.

Veronika Vogl

4.10 SCHULUNGSTAG FÜR DAK, DL UND TEAMLEITUNGEN

Nach den positiven Erfahrungen im letzten Jahr trafen sich DAK, DL und die Teamleitungen der diözesanen Teams am 24. Februar auch dieses Jahr wieder zu einem internen Schulungstag in München. Das Thema lautete dieses Mal „Zeit- und Stressmanagement“, da gerade ein zeitintensives ehrenamtliches Engagement neben dem Alltagsstress manchmal gar nicht so leicht zu organisieren ist.



Als Referentin hatten wir Michaela Anders eingeladen, die früher selbst einmal Diözesanleiterin der Kolpingjugend war. Sie gestaltete eine spannende und abwechslungsreiche Schulung, bei der wir uns unter anderem mit Möglichkeiten der Priorisierung, der optimalen Zeitplanung, und dem Umgang mit Stress beschäftigten. Zudem diskutierten wir, wann und wie man Aufgaben delegieren oder ablehnen darf, und auch für persönlichen Erfahrungsaustausch und Übungen in der Kleingruppe blieb genug Zeit und Raum.

Jede/r von uns lernte so etwas dazu und wir gehen nun entspannter und mit viel Wissen über das Thema Zeitmanagement in das nächste Jahr.

Monika Huber

4.11 JOSEFSTAG

Der Heilige Josef ist Schutzpatron der Arbeiter/innen und Jugendlichen. Seinen Namenstag am 19. März nimmt man als Anlass, um im Rahmen des Josefstages auf die Situation in der Arbeitswelt von Jugendlichen aufmerksam zu machen. Mit verschiedenen Aktionen, die unter anderem auf Initiative des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt werden, wird dabei die Bedeutung der katholischen Träger und Einrichtungen für die Integration benachteiligter Jugendlicher hervorgehoben. Dieses Jahr steht der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „Leben 4.0 – Jugend braucht Perspektive“ und beschäftigt sich mit der Digitalisierung des Lebens. Dabei beteiligte sich die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising in Kooperation mit dem Jugendclub Allach am 22. März mit einer Veranstaltung im Pfarrsaal Maria-Himmelfahrt in München-Allach.



In einem Sketch zeigten die Jugendlichen den Teilnehmer/innen der Josefstag-Aktion, wie Smartphones und Apps die Kommunikation der Jugend verändert haben. Im Anschluss berichteten Josef Schmid (CSU, zweiter Bürgermeister der Landeshauptstadt München), Marina Loga (Konrektorin der Mittelschule Allach), Jana Schreiner (Medienpädagogin des Medienzentrums München), Veronika Vogl (Diözesanleiterin), Stefan Reis (Jugendseelsorger der katholischen Jugendstelle Rosenheim), und Nina Thams (Schulsozialarbeiterin an der Mittelschule Allach), was das modernste Kommunikationsmittel *ihrer* Jugend war. Dazu meinte der Bürgermeister: „Wir bekamen nach dem Drehscheiben-Telefon endlich ein Tasten-Telefon ... das war damals richtig toll und wahnsinnig innovativ.“ Am Ende wurde klar, dass alle sechs Diskussionsteilnehmer heute ein Smartphone und WhatsApp nutzen – laut Moderator Aldin Talic also der richtige Kanal für die Jugendlichen, um mit ihnen in Kontakt treten zu können.

Verschiedene Stände und ein Workshop wurden angeboten, bei denen sich Jugendliche und Erwachsene über die verschiedensten Aspekte der Digitalisierung informieren konnten. Auch die Schüler/innen der Mittelschule Allach gestalteten zwei Info-Stände, bei denen man sich zum Thema „Freizeit“ über Apps wie Snapchat und Video Streaming Dienste informieren und beim Thema „Schule/Arbeit“ lernen konnte, was sich dort durch die Digitalisierung in den letzten Jahren alles verändert hat. Aber auch auf die Gefahren wurde hingewiesen. Dazu gab es Angebote von den Jugendbeamten der Polizei Moosach und einen Workshop, bei dem man lernen konnte, wie man die Annehmlichkeiten der Digitalisierung nutzen kann und trotzdem seine Privatsphäre schützt. Auch konnte man eine „Fake News“ Erkennungs-App testen und sich über die Entstehung von Filterblasen und Echokammern in Sozialen Medien informieren.

Monika Huber

4.12 STAMMTISCH

Im Oktober 2016 begonnen ist unser Stammtisch inzwischen schon zu einem Export-Modell geworden. Nicht nur, dass wir immer wieder von einzelnen Leuten Anfragen bekommen haben, mehr Termine anzubieten, damit sie auch kommen können. In einzelnen Bezirken wurden sogar schon eigene Stammtische gegründet. Erkennen könnt Ihr das Original an dem vorhergehenden Gottesdienst mit Präses Christoph Huber in der Kapelle des Kolpinghauses. Im letzten Jahr führte es uns danach öfter mal in ein Irish Pub, in den Biergarten, aufs Tollwood, in eine trendige Bar oder in bayrische Gemütlichkeit mit hauseigenem Bier. Die Abwechslung macht den Stammtisch spannend und sorgt dafür, dass für jede/n etwas dabei ist. Dabei ist er im Schnitt mit etwa zehn Personen konstant gut besucht und bietet Raum für Austausch abseits von Sitzungen. Sehr erfreulich ist auch, dass regelmäßig auch Bewohner des Kolping-Wohnheims mit von der Partie sind und die Runde auflockern.

Wir freuen uns auf ein neues Stammtischjahr, mit guten Gesprächen und neuen Locations, für die Ihr uns immer gerne Tipps geben dürft.

Veronika Vogl



5. Teams und Arbeitskreise

5.1 DIÖZESANER ARBEITSKREIS (DAK)

Es hat uns sehr gefreut, dass auch auf der letzten DIKO der Diözesane Arbeitskreis (DAK) fast voll besetzt werden konnte. Bei einem Klausurtag im Sommer setzten wir uns mit den Aufgaben und Zielen des DAKs intensiv auseinander. Wichtig für den DAK sind zum Einen der Kontakt zu den Kolpingjugenden vor Ort und zum Anderen die Unterstützung der DL bei Aktionen und Projekten.



So bot der DAK im vergangenen Jahr wie gewohnt Aktionstage an, von denen jedoch im letzten Jahr leider kein einziger stattfand: der angefragte Aktionstag in Inzell wurde aufgrund einer ähnlichen Aktion der Traunsteiner Bezirksleitung nicht benötigt, und eine Anfrage aus Bad Aibling musste leider aus zeitlichen Gründen abgesagt werden.

Dafür war der DAK bei zahlreichen anderen Aktionen und Projekten eingesetzt: er veranstaltete und gestaltete das Diözesane Zeltlager, kümmerte sich um die alkoholfreie Cocktailbar bei der Jugendkorbinianerwallfahrt, organisierte den internen Schulungstag für Aktive auf Diözesanebene und leitete die Projektgruppe BAND. Zudem unterstützte er die Diözesanleitung bei Patrona Bavariae, der Zeltlager-Koordination sowie dem übergreifenden Zeltlager-Vorbereitungswochenende. Außerdem beteiligte er sich bei der Planung des Schulungstages für Jugendleiter/innen und an der Vorbereitung der Diözesankonferenz 2018. So bleibt uns nur noch zu sagen: Liebe Antonia, lieber Flo, liebe Katha, lieber Lukas, lieber Marinus: Vielen Dank für Eure Kreativität, Eure Begeisterungsfähigkeit und gute Laune, Euer Diskutieren, Euren Mut und Eure Tatkraft!



5.2 KURSLEITER/INNENTEAM (KLT)

Das Kursleiter/innenteam (KLT) ist für die Leitung der diözesanen Gruppenleiter/innenkurse, die Ausbildung neuer Kursleiter/innen sowie die inhaltliche Reflexion des Kursangebotes und die Weiterbildung der Kursleiter/innen während der Sitzungen und Klausuren zuständig.

Im vergangenen Berichtsjahr konnten wir wie gewohnt verschiedene Kurse anbieten. Zum Repertoire gehören ein regionaler Kurs im Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach, der Gruppenleiter/innenkurs I sowie der Mini-Gruppenleiter/innenkurs. Obwohl der Gruppenleiter/innenkurs II im Herbst aufgrund von Teilnehmermangel nicht stattfinden konnte, waren die restlichen Kurse trotzdem ausgebucht. Insgesamt wurden rund 50 neue Gruppenleiter/innen versorgt mit dem wichtigsten Handwerkszeug, gestärkt in ihrer Persönlichkeit und mit viel Motivation versehen in die Jugendarbeit entlassen.

Umso mehr freut es uns, dass zur Bewältigung des Andrangs an unsere Kurse nun Unterstützung von Seiten neuer Kursleiter/innen besteht. Aus der abgeschlossenen Kursleiter/innenausbildung starten elf junge Erwachsene in ihre Arbeit in den Gruppenleiter/innenkursen. Wir wünschen Euch viel Kraft und viel Freude für Euer Wirken im Kursleiter/innenteam.



Personell gestärkt soll im nächsten Jahr die Kooperation mit der Jugendstelle Miesbach fortgeführt und eine neue Kursleiter/innenausbildung gestartet werden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen aktiven Kursleiter/innen und ganz besonders bei der Teamleitung, Barbara Winderl und Markus Wibbeke, sowie bei der Leitung der Kursleiter/innenausbildung, Lena Mertens und Matthias Schneider. Ihr seid ein wichtiges Bindeglied für uns zur Basis, schafft Begeisterung und Tatendrang für die Arbeit für Ort und beeindruckt mit Eurem nachhaltigen Engagement.

Veronika Vogl

5.3 KOJAK-TEAM

Das Kojak-Team ist – wie der Name schon sagt – für die Gestaltung und Herausgabe der Mitgliederzeitschrift „KOlpingJugend AKtuell“ (KOJAK) verantwortlich.

Seit der letzten Diözesankonferenz hat das Team vier Ausgaben der Zeitschrift verfasst:

Zuerst stimmte der Kojak 2017-2 „Politik – Wir bestimmen“ alle Leser/innen auf die bevorstehenden Bundestagswahlen ein. Im nächsten Kojak zum Thema „Und, woran glaubst Du?“ (2017-3) kamen dann auch einige Kolpingjugendmitglieder zu Wort – entweder durch die Teilnahme an unserer Umfrage oder mit einem Zitat zum Thema. Um die lange Pause bis zum nächsten Kojak zu überbrücken, gab es dann zum Jahresanfang eine digitale Sonderausgabe, in dem einige Highlights des vergangenen Jahres dargestellt wurden.

Zu guter Letzt erscheint kurz vor der DIKO die nächste Kojak-Ausgabe, die sich unter dem Titel „Er, Sie, Es – und was bist Du?“ mit dem Thema „Gender“ beschäftigen wird.



Die interessanten und spannenden Inhalte dieser Ausgaben stammen von unserem aktuellen Redaktionsteam: Christine Huber (Teamleitung), Marina Bichler, Katharina Huber, Katharina Maier, Barbara Purschke, Franziska Schräck, Matthias Schneider (Jugendreferat) und Monika Huber (DL). Zudem layoutete Carolin Dendorfer die Kojak-Ausgaben und unterstützte uns mit vielen tollen Schnuffi-Zeichnungen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei dem kompletten KOJAK-Team für die vielen kreativen Ideen bedanken: Es macht sehr viel Spaß, mit Euch Ideen zu spinnen und nach viel Arbeit und Korrekturlesen ein tolles Magazin in den Händen zu halten. Vor allem ein herzliches Dankeschön an die Teamleitung Tine, die das Team koordiniert, an Termine erinnert und immer über alles Bescheid weiß!

Monika Huber

5.4 TEAM INTERNATIONAL

Nach der Ecuador-Begegnungsreise im April wurde auf der DIKO 2017 die Gründung des Teams International beschlossen. Seine Aufgaben bestehen insbesondere darin, ein Bewusstsein für die Partnerschaften zu schaffen, Projekte und Fahrten im Rahmen der Partnerschaften durchzuführen und eine Plattform zum Austausch für Interessierte an den Partnerschaften zu bieten.



Ein erster Schritt nach der DIKO bestand darin, mögliche Interessent/innen für das Team zu ermitteln. Ein dafür angebotener Info-Abend im Juni konnte leider aus Teilnehmer/innenmangel nicht stattfinden, aber es meldeten sich acht junge Erwachsene, die an dem Team interessiert waren. Ein Großteil der Interessierten traf sich dann im September zu einem ersten Klausurtag, an dem Ziele und Schwerpunkte der Arbeit besprochen sowie erste Aktionen geplant wurden. Manuela (Ela) Becker wurde als Teamleitung gewählt – ein zweiter Posten blieb wegen Stimmengleichheit vorerst unbesetzt. In einer späteren Sitzung wurde Katharina Paetzelt zur zweiten Teamleitung gewählt.

Bisher beteiligte sich das Team International am Ecuador-Kulturfest des Diözesanrates der Katholiken sowie der Kaffee-Aktion des Diözesanfachausschusses „Eine Welt“ des Kolpingwerkes. Zudem wurde der Kontakt zu unserem Partnerland Ecuador gepflegt und das Team organisierte eine Postkartenaktion, bei der insgesamt 31 Postkarten und Briefe von verschiedenen Personen in unserer Diözese an unsere Kolpingschwestern und -brüder in Ecuador geschickt wurden. Eine Kontaktaufnahme zu unserem zweiten Partnerland – der Slowakei – blieb bisher leider unbeantwortet.

Die Umsetzung weiterer Projekte (wie z.B. einer Sprachenlernbox oder einer Aktion, die gleichzeitig in verschiedenen Ländern stattfindet) wurde leider durch die derzeitige personelle Situation verhindert: Der Großteil der anfangs Motivierten hat sich inzwischen entschieden, nicht als permanentes Mitglied im Team dabei zu sein, sondern nur bei Aktionen zu unterstützen. So besteht der Kern des Teams derzeit nur aus Ela Becker und Katha Paetzelt als Teamleitung und Monika Huber als begleitender DL. Dies erschwert gerade die immer noch andauernde Anfangsphase, in der eigentlich das Profil des Teams festgelegt werden sollte.

1 Ein Versuch, das Team hauptsächlich auf Projektbasis zu organisieren, stieß zwar auf positive
2 Rückmeldung aus dem Unterstützerkreis - aber dennoch konnte vorerst niemand für ein Projekt
3 mobilisiert werden.

4
5 Aus diesem Grund ist es derzeit schwierig zu sagen, wie es mit dem Team weitergehen soll bzw.
6 wird. Wir hoffen, dass wir in der nächsten Zeit nochmal (neue) Leute für unser Team begeistern
7 können – ansonsten werden wir uns wohl überlegen müssen, ob wir das Team wieder auflösen...
8 Wenn also Du Lust hast, uns zu unterstützen, dann melde Dich bei uns!

9
10 Nichtsdestotrotz möchten wir aber zum Schluss sagen: Liebe Unterstützer/innen, danke für Euer
11 Interesse und Eure Bereitschaft, für einzelne Aktionen mitzuhelpen.

12 Vor allem aber: Danke, danke, danke, liebe Ela und liebe Katha - für Eure Zeit, Eure Begeisterung
13 und Eure Tatkraft im letzten Jahr!

14
15 *Monika Huber*

1 **5.5 PROJEKTGRUPPE (PG) BAND**

2 Gemäß eines Antrags auf der DIKO 2017 wurde die einjährige Projektgruppe "BasisArbeit Neu De-
3 finiert" (PG BAND) ins Leben gerufen, die sich mit dem Thema Mitgliederwerbung beschäftigen
4 sollte. Das Ziel der Projektgruppe war es, ein schriftliches Konzept zu erarbeiten, das engagierte
5 Kolpingjugenden und Kolpingsfamilien vor Ort in diesem Thema unterstützen soll.

6 Unter der Leitung von Antonia Germayer und Lukas Huber aus dem DAK fanden sich die folgenden
7 Mitglieder der Projektgruppe: Franziska Hauber (KJ Ruhpolding), Magdalena Huber (KJ Waging),
8 Anja Leineweber (KJ Trostberg), Monika Pauli (KJ Inzell) und Hannes Roider (KJ Waging). Zudem
9 begleitete Monika Huber (DL) die Arbeit der Projektgruppe.
10

11
12 In insgesamt fünf Sitzungen machte sich die PG BAND an die Arbeit: Zuerst wurden bestehende
13 Ideen zur Mitgliederwerbung gesammelt und durch neue Vorschläge ergänzt. Als Form des Kon-
14 zeptes entschied sich die Projektgruppe, vier verschiedene, aufeinander aufbauende Stufen zu be-
15 achten, in denen sich eine geeignete Zielgruppe im Ort befinden kann. Zusätzlich gibt es am Ende
16 eine allgemeine Bonusstufe mit Zusatzmaterial, das unter anderem mögliche Antworten auf die
17 Frage „Was ist die Kolpingjugend überhaupt?“, eine Liste mit konkreten Aktionsvorschlägen und
18 eine genaue Erklärung des Mitgliederantrags enthält. Anschließend wurden die gesammelten Ideen
19 auf die verschiedenen Stufen aufgeteilt und die Ausarbeitungsphase begann. Die folgenden Mona-
20 te waren geprägt vom Formulieren der Inhalte sowie vom (gemeinsamen) Korrigieren und Verein-
21 heitlichen.

22 Als letzten Schritt wird das Konzept derzeit von Franziska Hauber gelayoutet und die Vorstellung
23 auf der DIKO wird vorbereitet.

24 Das fertige Konzept wird Euch auf der DIKO 2018 präsentiert und anschließend sowohl in gedruck-
25 ter Form als auch auf der Homepage zum Download erhältlich sein. Schau doch mal rein – es ist
26 bestimmt auch für Dich die ein oder andere Anregung dabei!

27 Zu guter Letzt möchten wir uns noch ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Projektgruppe BAND
28 bedanken: Ihr habt viel Energie, Freude und Tatkraft in das Konzept investiert und das Ergebnis
29 unserer teils sehr ausführlichen Diskussionen über verschiedenste Inhalte und Formulierungen
30 kann sich wirklich sehen lassen!

31 Vor allem aber: Liebe Antonia, lieber Lukas, vielen herzlichen Dank für die viele Zeit und Energie,
32 die ihr in die Leitung der Projektgruppe investiert habt. Danke für Eure ausführlichen Info-Mails,
33 die kompetente Sitzungsleitung und Eure Begeisterung für dieses Projekt!

34 *Monika Huber*

1 **5.6 PROJEKTGRUPPE (PG) JUNGE ERWACHSENE**

2
3 Die Projektgruppe Junge Erwachsene wurde im Sommer 2017 nach der Beantragung auf der DIKO
4 zusammengestellt. Als feste Mitglieder etablierten sich Andreas Arnold, Susi Lösch, Kilian Mayer,
5 Dominik Mertens, Lena Mertens, Barbara Purschke und Simone Schleich. Marina Huber musste die
6 Mitarbeit aus persönlichen Gründen leider pausieren. Die PG traf sich zum ersten Mal im Juli 2017,
7 um die im Antrag festgelegten Aufgaben zu evaluieren und einen Plan für das Jahr zu erstellen.
8 Die weiteren Treffen im Oktober, Februar und April beschäftigten sich mit der Planung eines Ver-
9 netzungstreffens mit dem Vorstand des Kolpingwerkes, der Vorbereitung von Veranstaltungen und
10 der Erarbeitung eines längerfristigen Konzeptes für das Herangehen an die Zielgruppe. Vielen Dank
11 für Eure Arbeit, für die Unterstützung beim Kochabend und die Organisation der Fahrt mit der
12 Christkindl Tram.

13
14 *Veronika Vogl*

6. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerks Deutschland präsentiert.

	Kinder (0-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	31.12.2017 gesamt	31.12.2016 gesamt
--	------------------	---------------------	--------------------------	----------------------	----------------------

Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach

Bad Tölz	2	3	23	28	33
Dietramszell	0	0	0	0	1
Geretsried	2	4	12	16	23
Gmund	0	0	0	0	0
Hohenrain	6	13	7	26	21
Holzkirchen	0	0	4	4	5
Irschenberg	7	3	10	20	20
Leitzachtal	6	1	11	18	18
Lenggries	0	0	4	4	4
Miesbach	0	2	18	20	23
Schäftlarn	21	13	27	61	77
Tegernseer Tal	5	7	10	22	13
Waakirchen	2	4	10	16	17
Waldram	9	10	40	59	60
Wolfratshausen	14	6	42	62	65
Gesamt	74	66	218	352	380

Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	0	0	4	4	4
Berchtesgaden	17	6	3	26	11
Freilassing	0	0	0	0	0
Teisendorf	10	3	9	22	22
Gesamt	27	9	16	52	37

Bezirk Dachau

Altomünster	28	14	6	48	49
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
Gesamt	28	14	6	48	49

1

Bezirk Ebersberg

Ebersberg	29	14	53	96	76
Forstinning	2	1	2	5	3
Glonn	15	4	19	38	17
Grafing	2	1	6	9	13
Kirchseeon	0	0	0	0	0
Markt Schwaben	2	0	18	20	22
Poing/St. Michael	3	2	22	27	34
Gesamt	53	22	120	195	165

Bezirk Erding

Altenerding	3	8	16	27	32
Erding	10	12	37	59	59
Isen	3	2	3	8	8
Klettham	9	5	11	25	24
Maria-Dorfen	0	0	0	0	1
Taufkirchen	9	1	5	15	16
Gesamt	34	28	72	134	140

Bezirk Freising/Landshut

Freising	3	3	26	32	39
Geisenhausen	11	5	9	25	18
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	25	11	25	61	75
Gesamt	39	19	60	118	132

Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	1	5	15	21	21
Eichenau	31	4	1	36	36
Fürstenfeldbruck	0	1	0	1	1
Germering-St.Martin	4	3	1	8	5
Gilching-Argelsried	1	0	0	1	1
Gröbenzell	0	0	0	0	0
Olching	5	2	27	34	35
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	42	15	44	101	99

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	1	3	21	25	23
Grainau	9	11	16	36	36
Mittenwald	1	21	93	115	110
Oberammergau	0	0	4	4	4
Partenkirchen	0	1	2	2	4
Peiting	0	0	1	1	1
Gesamt	11	36	137	183	178

Bezirk München

Izmaning	8	13	20	41	46
Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking	0	0	0	0	0
Giesing	0	20	30	50	49
Haidhausen	1	1	2	4	4
Neuhausen	0	0	0	0	0
Pasing	2	1	7	10	10
St. Anna	2	0	0	2	2
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	0	3	3	3
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	0	0	2	2	2
Sendling	3	4	0	7	7
Sendling-St. Korbinian	3	0	2	5	5
Untermenzing	3	1	3	7	7
Neubiberg	2	1	19	22	22
Oberhaching	20	14	31	65	64
Oberschleißheim	0	0	1	1	1
Unterföhring	18	3	6	27	25
Gesamt	62	58	126	246	247

Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	0	0	0
Mühldorf	24	8	1	33	33
Neumarkt St. Veit	0	0	6	6	7
Töging	0	0	0	0	1
Waldkraiburg	0	1	3	4	5
Gesamt	24	9	10	43	46

1

Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	0	2	20	22	25
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	7	7	15	29	35
Rohrdorf	0	0	4	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
Gesamt	7	9	39	55	64

Bezirk Traunstein

Inzell	0	2	21	23	14
Ruhpolding	3	3	10	16	18
Siegsdorf	3	0	0	3	3
Tittmoning	18	15	19	52	46
Traunreut	0	1	3	4	4
Traunstein	0	0	3	3	7
Trostberg St. Andreas	7	8	37	52	58
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	12	12	23	47	48
Gesamt	43	41	116	200	195

Regionale Mitglieder	2	1	10	13	12
-----------------------------	---	---	----	----	----

	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Dez 17	Dez 16
	(00-13)	(14-17)	(18-29)	gesamt	Gesamt
Gesamt Diözese	446	327	974	1747	1739

2

3

Jahres-Entwicklung

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	gesamt
2008	428	308	991	1727
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657
2012	355	374	934	1663
2013	387	373	937	1697
2014	415	374	938	1727
2015	427	333	937	1697
2016	436	338	937	1711
2017	439	317	983	1739
2018	446	327	974	1747

1 **7. Who is who?**

2

3 **7.1 DIÖZESANE TEAMS**

4

5 **TEAM INTERNATIONAL**

6 **Teamleitung:** Manuela Becker, Katharina Paetzelt

7 **Team:** Theresa Dufter, Monika Huber, Johannes Roider, Miriam Stiel, Monika Stiel, Veronika
8 Schmoelz, Franziska Thums

9

10 **KURSLEITER/INNEN-TEAM (KLT)**

11 **Teamleitung:**

12 Barbara Winderl und Markus Wibbeke

13 **Team:**

14 Anna Alder, Maria Arnold, Peter Ball, Manuela Becker, Melanie Becker, Theresa Dufter,
15 Christine Huber, Lisa Huber, Katharina Huber, Monika Huber, Agnes Kraus, Susanne Lösch, Domi-
16 nik Mertens, Lena Mertens, Rosa Noderer, Maximilian Raith, Johannes Scharlach, Veronika Schlos-
17 ser, Miriam Stiel, Monika Stiel, Franziska Thums, Magdalena von Hoyos, Veronika Vogl, Sophia Za-
18 cher

19

20 **KOJAK-TEAM**

21 **Teamleitung:**

22 Christine Huber

23 **Team:**

24 Marina Bichler, Katharina Huber, Monika Huber, Katharina Maier, Barbara Purschke, Franziska
25 Schräck

26

27

28 **7.2 DIÖZESANER ARBEITSKREIS (DAK)**

29 Marinus Angermair, Antonia Germayer, Lukas Huber, Katharina Paetzelt, Florian Spiegelsperger

1 **7.3 PROJEKTGRUPPEN (PG)**

2 **PG BAND**

3 **PG-Leitung:** Antonia Germayer, Lukas Huber

5 **PG:** Franziska Hauber, Magdalena Huber, Monika Huber, Anja Leineweber, Johannes Roider,

6 Monika Pauli

7 **PG JUNGE ERWACHSENE**

9 Andreas Arnold, Marina Huber, Susanne Lösch, Kilian Mayer, Dominik Mertens, Lena Mertens,

10 Simone Schleich, Barbara Purschke, Veronika Vogl

11 **13 7.4 BEZIRKSLEITER/INNEN**

	Bezirksleiterinnen	Bezirksleiter
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach	Elisabeth Finger	Sebastian Gruber Simon Tupta (seit 11/2017)
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg		
Erding		
Freising / Landshut		
Fürstenfeldbruck		
Garmisch-Partenkirchen		
Mühldorf / Altötting		
München	Katharina Reuter	Simon Schröder Thomas Vog
Rosenheim		
Traunstein	Alexandra Daum (bis 01/2018) Veronika Hötzendorfer (seit 11/2017) Anja Leineweber (bis 11/2017) Monika Pauli	Johannes Roider (seit 11/2017)

1 7.5 DIÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

	Amt	Kolpingsfamilie
Stimmberechtigt:		
Veronika Vogl	Diözesanleiterin	Erding
Monika Huber	Diözesanleiterin	Waging
Christoph Huber	Diözesanpräses	München - Zentral
Beratend:		
Matthias Schneider	Jugendbildungsreferent	Rosenheim
Karlheinz Brunner	Diözesanvorsitzender	Olching
Sebastian Appolt	BDKJ-Diözesanvorsitzender	

2 3 7.6 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

4 **Matthias Schneider** Jugendbildungsreferent
5 **Julia Riegel** Teamassistentin

6 7 8 7.7 DIÖZESANVORSTAND

9 stimmberechtigt:

10 **Karlheinz Brunner** Diözesanvorsitzender
11 **Heinz Diehl** stellv. Diözesanvorsitzender
12 **Christoph Huber** Diözesanpräses
13 **Monika Huber** DL, Diözesanvorstandsmitglied
14 **Veronika Vogl** DL, Diözesanvorstandsmitglied
15 **Leonhard Hauptner** Diözesanvorstandsmitglied
16 **Inge Lösch** Diözesanvorstandsmitglied
17 **Josef Steigenberger** Diözesanvorstandsmitglied
18 **Michaela Vollei** Diözesanvorstandsmitglied

19 beratend:

20 **Judith Henle** Diözesanreferentin
21 **Alfred Maier** Geschäftsführer
22 **Matthias Schneider** Jugendbildungsreferent

8. Impressum / Herausgeber

2 Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

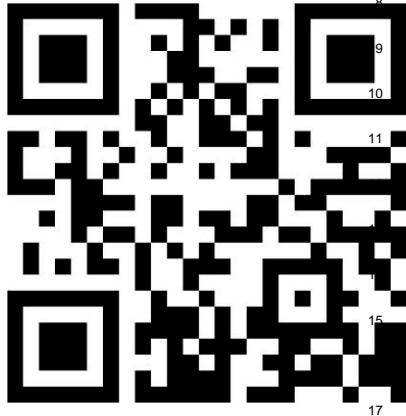
3 Preysingstr. 93, 81667 München

4 Telefon: 089 / 48092-2220

5 Fax: 089 / 48092-2209

6 Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

7 Die Kolpingjugend bei Facebook :



18 www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

19 Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München

20 Stand: März 2018